# 3.4.3 Spielplatzgeräte, naturnahe Spielräume

| 3.4.3 | Spielplatzgeräte, naturnahe Spielräume | Bearbeiter/-in: Kita: Datum: |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Prüffrage** | **Schutzziel/****Quelle** | **Gefährdung/****Belastung/Mangel** | **Lösungsansätze/****Maßnahmen** | **erf. Maßnahmen/****Termin/verantw.** | **wirksam?** |
| **ja** | **nein** |
| 1 | Sind Spielplatzgeräte sicher gestaltet und aufgestellt?  | § 28 (1) DGUV Vorschrift 82  | Unfall- und Verletzungs­gefahr durch Konstruktionsmängel,Unfall- und Verletzungs­gefahr durch fehlerhaft aufgestellte Spielplatz­geräte  | Insbesondere werden • nur Spielplatzgeräte aufgestellt, die die Sicherheitsanforderungen der DIN EN 1176/1177 erfüllen • Spielplatzgeräte, die zusätzlich das GS-Zeichen tragen, bevorzugt • die Aufbau-/Aufstellanleitungen des Herstellers/Lieferanten beachtet • Planung und Bau selbstgebauter Geräte von Sachkundigen begleitet• bei barrierefreien Spielplatzgeräten die Anforderungen der DIN 33942 beachtet (Siehe hierzu auch Ziff. 3.5.3 DGUV Regel 102-002, DGUV Information 202-019, DGUV Information 202-022 und DIN EN 1176/1177) |  |  |  |
| 2 | Entsprechen die Spielplatz-geräte im Aufenthaltsbereich von Krippenkindern dem Entwicklungsstand der Kinder?  | § 23 (2) DGUV Vorschrift 82  | Unfall- und Verletzungs­gefahr durch nicht altersgerechte Spielplatzgeräte Unfall- und Verletzungs­gefahr durch Konstruktionsmängel   | Im Aufenthaltsbereich von Kinderkrippen wird bei Spielplatzgeräten auf besondere Gefährdungen geachtet, z.B.: • werden Spielplatzgeräte nach DIN EN 1176 ohne deutsche A-Abweichung aufgestellt (d.h. Spielplatzgeräte, die für U3-Kinder konstruktive Sicherheit bieten)• dürfen Krippenkinder nur unter erhöhter Aufsicht (ggf. nur unter Beobachtung) an Spielplatzgeräten mit deutscher A-Abweichung spielen (d. h. auf Spielplatzgeräten, die nur für Ü3-Kinder konstruktive Sicherheit bieten)• wird zusätzlich die Zugänglichkeit zu Spielplatzgeräten mit deutscher A-Abweichung erschwert (Siehe hierzu auch Ziff. 3.4.7 DGUV Regel 102-002, DGUV Information 202-022, und DIN EN 1176/1177) |  |  |  |
| 3 | Sind sonstige Objekte, die zum Klettern und Spielen genutzt werden, sicher gestaltet und aufgestellt? | §§ 28 (1), 23 (2), 26 (2) DGUV Vorschrift 82   | Unfall- und Verletzungs­gefahr z.B. durch Konstruktionsmängel  | Grundlegende Sicherheitsaspekte für Spielplatzgeräte und allgemeine Anforderungen an Bau und Ausstattung werden beachtet, z.B. bei:• Kletterbäumen (z.B. Standfestigkeit, Begrenzung der Kletterhöhe, Fallschutz) • Fußball-, Handballtore und Basketballanlagen (gegen Umsturz gesichert) • Bauwagen, Gartenhäuser und Geräteschuppen (z.B. Sicherheitsglas, keine spitzen Ecken und Kanten, Handläufe und Umwehrungen) Eine Hilfestellung durch das Personal ist jederzeit möglich. (Siehe hierzu auch Ziff. 3.4.7, 3.5.1 und 3.5.3 DGUV Regel 102-002, Abschnitt 2.1 DGUV Information 202-022, DIN EN 1176/1177) |  |  |  |
| 4 | Ist der Boden im Fallraum von Spielplatzgeräten und anderen Klettergelegenheiten so ausgeführt, dass Verletzungen verhindert, sofern dies nicht möglich ist, vermindert werden? | § 28 (2) DGUV Vorschrift 82  | Verletzungsgefahr bei Stürzen und Sprüngen | In Fallräumen werden die Anforderungen nach DIN EN 1176/1177 eingehalten, wie • die jeweilige Größe des Fallraumes und die Hindernisfreiheit wird beachtet • notwendige stoßdämpfende Eigenschaften des Untergrundes werden sichergestellt, z.B. beträgt die Mindestschichtdicke von geeigneten losen Fallschutzmaterialien (wie Sand, Kies, Holzschnitzel und Rindenmulch) bei einer Fallhöhe bis 2 m mind. 30 cm, bei einer Fallhöhe bis 3 m mind. 40 cm (Siehe hierzu auch Ziff. 3.5.3 DGUV Regel 102-002, DGUV Information 202-022 und DIN EN 1176/1177) |  |  |  |
| 5 | Werden für Kinder nicht erkennbare Gefahren im Spiel mit naturnahen Elementen sowie Objekten, die ihnen zum Spielen, Bauen und Gestalten zur Verfügung gestellt werden, vermieden? | § 28 (3), 23 (2) DGUV Vorschrift 82  | Unfall- und Verletzungsgefahr  | Anforderungen nach DIN EN 1176/1177 werden sinngemäß auf natürliche Materialien wie Steine, Bäume, Buschwerk, Erdgräben, Hügel, Schlammlöcher u. a. angewendet, z.B.: • keine spitzen und scharfen Kanten • keine Fangstellen für Körper(-teile)• dauerhafte und standsichere Ausführung von Verbindungs- und Konstruktionselementen • Sicherung von Absturzstellen durch stoßdämpfenden Untergrund in Fallbereichen (Siehe hierzu auch Ziff. 3.5.3 DGUV Regel 102-002 und DGUV Information 202-019) |  |  |  |